

 Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Lindner, Daniel (2020) [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Pokal mit Jagdszene</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Glas</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>XIII 871</td></tr></table>	Object:	Pokal mit Jagdszene	Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de	Collection:	Glas	Inventory number:	XIII 871
Object:	Pokal mit Jagdszene								
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de								
Collection:	Glas								
Inventory number:	XIII 871								

Description

Kelchglas aus besonders reinem, farblosem Glas. Ansteigender Fuß mit konzentrisch geschliffenem Strahlenkranz. Der massive Schaft aufgebaut aus einer facettierten Ringscheibe und einem wabenfacettierten Kugelbaluster mit eingestochenen Luftbläschen und einer weiteren facettierten Ringscheibe. Der Eisboden der becherförmigen Kuppel ebenfalls mit Strahlenschliff dekoriert. Auf der Kuppelwandung die umlaufende Darstellung einer Parforcejagd: Zahlreiche Reiter, einige Treiber sowie Hunde jagen in einer waldigen Hügellandschaft einem Hirsch nach. Der teilnehmende Friedrich Wilhelm I. ist am Ordensstern erkennbar. Der verwärmte Mündungsrand ist mit einem feinen Linsenfries verziert.

Dieser vorzüglich geschnittene Pokal stammt aus der Sammlung Helfried Krug, Mühlheim a.d. Ruhr. Brigitte Klesse vermutet als graphische Vorlage ein Blatt, das demselben Glasschneider für die Komposition eines bei Robert Schmidt erwähnten verschollenen Pokals in Schloß Ballenstedt sowie eines sehr ähnlichen Pokals im Besitz der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. als Vorlage gedient haben dürfte (Klesse, Glassammlung Krug, Bd. 1, 1965, Abb. 64, S. 47f.; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 86, Taf. 21.1; Götzmann/Kaiser, Gläserne Welten, 2017, Kat. 78, S. 140). Das Motiv wiederholt sich auf dem Jagdbild eines unbekannten Meisters im Potsdamer Neuen Palais, ehemals Schloss Königswusterhausen (vgl. Klesse, ebenda, Abb. 65, S. 47f.). Die Pokalform entspricht einer Standardform der Zechliner Glashütte um 1740. Auch der Strahlendekor unterstützt diese Datierung (vgl. Klesse/Saldern, 500 Jahre Glaskunst, 1978, Kat. 140, S. 198; Klesse, Glassammlung Helfried Krug, 1973, Kat. 627f., S. 220f.; Klesse, Glassammlung Helfried Krug, 1965, Kat. 274f., S. 252f.; Berckenhagen, Berliner und märkische Gläser, 1956, Kat. 24; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Taf. 33.5, 34.2, 37.1–3+6 und 38.1). Das Glas gelangte 1982 als Schenkung der Galerie Pels-Leusden, Bernd Schulz, in den Bestand.

Verena Wasmuth

Basic data

Material/Technique:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert
Measurements:	Höhe: 26.00 cm

Events

Created	When	1737-1745
	Who	Zechliner Glashütte
	Where	Margraviate of Brandenburg
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Zechlinerhütte
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Frederick William I of Prussia (1688-1740)
	Where	

Keywords

- Glaspokal
- Glasschnitt
- Parforce hunting
- Stemware

Literature

- Klesse, Brigitte (1965): Glassammlung Helfried Krug. Beschreibender Katalog mit kunstgeschichtlicher Einführung. München, Kat. 271, S. 250f.